



Kiel, 28. November 2018

Nr. 363 /2018

Bernd Heinemann

## Medizinische Produkte sollen Leben retten und sie nicht ruinieren

*Zum SPD-Antrag „Gleiche Sicherheitsstandards für Medizinprodukte wie bei Medikamenten“ (Drucksache 19/1085) erklärt der gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Bernd Heinemann:*

„Medizinische Produkte sorgen zum wiederholten Male für Negativschlagzeilen. Durch das weltweite Recherchenetzwerk rund um die „Implant Files“ wurden erhebliche Mängel bei Zulassung und Überwachung dieser Erzeugnisse aufgedeckt. Es kann nicht angehen, dass Implantate oder Prothesen auf dem Niveau von Kinderspielzeug zertifiziert werden. Bei vielen dieser Produkte handelt es sich um existenzielle Hilfen für den menschlichen Körper. Sie sollen die Lebensqualität verbessern und sie nicht ruinieren. Knochen- und Knorpelimplantate, Herzschrittmacher, Insulinpumpen, Gelenkprothesen aber auch Brustimplantate können zu einem Horror für Betroffene werden und sogar zu lebensbedrohlichen Umständen führen. Anders als bei Medikamenten müssen hier keine evidenzbasierten Qualitätsprüfungen oder Evaluationen vorliegen. Damit muss jetzt Schluss sein. Der Mensch darf nicht zum Experimentierbaukasten ungeprüfter Industrieprodukte werden. Wir müssen jetzt schnell handeln. Das gefährliche Geschäft mit der Gesundheit muss gestoppt werden. Die SPD fordert deshalb, dass Hersteller ihre Produkte vor Markteinführung in Zukunft strengen Kontrollen unterwerfen müssen. Hochrisikoprodukte müssen vom Markt genommen und geschädigte Patientinnen und Patienten rasch und unbürokratisch entschädigt werden.“

### Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion  
Landeshaus  
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:  
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05  
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail [pressestelle@spd.ltsh.de](mailto:pressestelle@spd.ltsh.de)  
Web [spd.ltsh.de](http://spd.ltsh.de)